

In Lana gibt es über 70 fleißige Minis, die auf drei Kirchen aufgeteilt, ihren Dienst verrichten. Die Mini-Gruppe der Kapuzinerkirche in Lana ist seit Herbst letzten Jahres auf ein Minimum von 4-5 Ministrantinnen und Ministranten geschrumpft. Die Mini-Leiter starteten einen Aufruf im Pfarr- und Gemeindeblatt, interviewten Minis, und haben Ministranten der Hl. Kreuzkirche und Niederlana um Aushilfe gebeten, um den Dienst am Altar zu gewährleisten. Wir möchten mit unserem Beitrag eine Unterstützung für andere Gruppen sein und zeigen, wie unser Aufruf ausgesehen hat. Am Faschingssonntag, der als „Familiengottesdienst“ von Kindern musikalisch gestaltet worden ist, konnten wir um weitere Minis werben. Wir sind guter Hoffnung, dass sich gleich nach der Erstkommunion neue Minis bei uns melden.

## Ministrant(in) sein - was spricht dagegen?

„Wären meine Eltern nicht früher mit mir zur Sonntagsmesse gegangen, wäre ich wohl kein Ministrant geworden. Als ich klein war, gingen sie mit, später ging ich alleine zur Messe“, meint Hannes, ein fleißiger Ministrant. Wir haben im Gespräch mit Schülern der Grund- und Mittelschule erfahren, dass Kinder zum Ministrieren bereit wären und den Sonntagsgottesdienst durch ihre Anwesenheit verschönern möchten.

Leider wird diese Bereitschaft von vielen Eltern nicht unterstützt, da dann angeblich das geplante Sonntagsprogramm durcheinander gerät. Das ist sehr schade!

Was befürchten Eltern?

Dass das Kind im Glauben Halt findet, welcher ihm hilft schwierige Situationen etwas besser zu meistern?

Dass es Gemeinschaft erlebt und vielleicht Freundschaften fürs Leben findet?

Dass es Freude und Spaß am Glauben hat?

Dass ihr Kind eine garantiert handyfreie Stunde erlebt?

Bei den Ministranten sind Kinder nicht größeren Gefahren ausgesetzt als im Alltag! Im Gegenteil: sie leisten einen wertvollen Dienst für die Gemeinde, bereiten anderen Freude, lernen für das Leben, helfen uns dabei unsere Kultur und Tradition weiter zu führen.

Was sollten Eltern in Kauf nehmen, wenn ihr Kind ministriert?

Dass ihr Kind sonntags für ungefähr 1 Stunde gut aufgehoben ist und sie es zur Messe bringen und am besten selbst mitkommen sollten. Das darf gern an jedem Sonntag sein, muss es aber nicht. Über ein oder zwei Sonntage im Monat würden wir uns aber schon freuen!

Dass sie ihr Kind zu 2 oder 3 geselligen Veranstaltungen im Jahr bringen oder sich sogar selbst daran beteiligen (grillen, rodeln...)

Dass ihr Kind Freude an Kirche finden könnte und sie damit ansteckt.



In der Hoffnung, dass viele Eltern ihre „Furcht“ überwinden und ihren Kindern die Möglichkeit geben, Glauben lebendig werden zu lassen, geben wir zwei Telefonnummern für weitere Infos bekannt. Unverbindliches Probieren ist erlaubt!

Tel. Dekan (Hl. Kreuzkirche und Niederlana) 3385803754

Tel. Christian (Kapuziner) 3402870837

Nr. 01 – Jänner 2019 | Lana – Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

## Wieso bist du Ministrant/Ministrantin geworden?

„In der Volksschule habe ich in P. Christoph als Religionslehrer gekloppt und er war mir voll sympathisch und hat Werbung für die Minis gemacht und hat gesagt, in der 3. Klasse Volksschule kann man anfangen. Ich habe nur nimmer erwartet gekannt bis ich anfangen gedurft habe und wenns nur so weit war, habe ich volle Freude gekloppt noch vielen Proben endlich in die große Gemeinschaft aufgenommen zu werden.“ Florian, Ministrantenleiter Kreuzkirche

„Mir gefällt am Ministrieren eine gute Gemeinschaft zu haben.“

Evelin, Mittelschülerin - Kapuzinerministrant

„Ministrieren ist toll, weil man auch gemeinsam Ausflüge macht.“

Maia, 3. Klasse Grundschule - Ministrant in der Hl. Kreuzkirche

